

# Das Vechta-Modul: Forschendes Lernen anhand praxisrelevanter Fragestellungen

Lukas Scherak, Universität Vechta, 13. November 2013

## Einführung - das Vechta Modul

Eine gelungene Studieneingangsphase ist eine wichtige Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium. Nur wer sich der eigenen Motivation für ein Studium bewusst ist, wer die eigenen Interessen und Fähigkeiten kennt, kann entscheiden, ob das gewählte Studienfach und das damit verbundene Berufsziel diesen entsprechen. Doch nicht nur das Studium soll gelingen, sondern auch der Übergang in die Arbeitswelt. Deshalb ist es notwendig, frühzeitig den eigenen Standpunkt zu bestimmen und klare Zielvorstellungen hinsichtlich des Verlaufs des Studiums und der späteren Berufstätigkeit zu entwickeln.

Das Vechta-Modul setzt hier an und bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Profil durch Feedback und Selbstreflexion zu schärfen sowie die eigene Persönlichkeit zu stärken und eine Berufsperspektive zu entwickeln.

Es erfüllt damit die zentralen Forderungen des Bologna-Prozesses nach wissenschaftlicher Befähigung, der Befähigung eine qualifizierte Erwerbsarbeit aufzunehmen (Employability), der Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement (Citizenship) und der Persönlichkeitsentwicklung.

Das Vechta-Modul ist fachübergreifend und wird als Wahl(pflicht)modul im Profilierungsbereich der Bachelorstudiengänge angeboten. Die im Modul erbrachten Leistungen werden mit 5 credit points angerechnet, aber nicht benotet.

## Forschendes Lernen im Vechta Modul

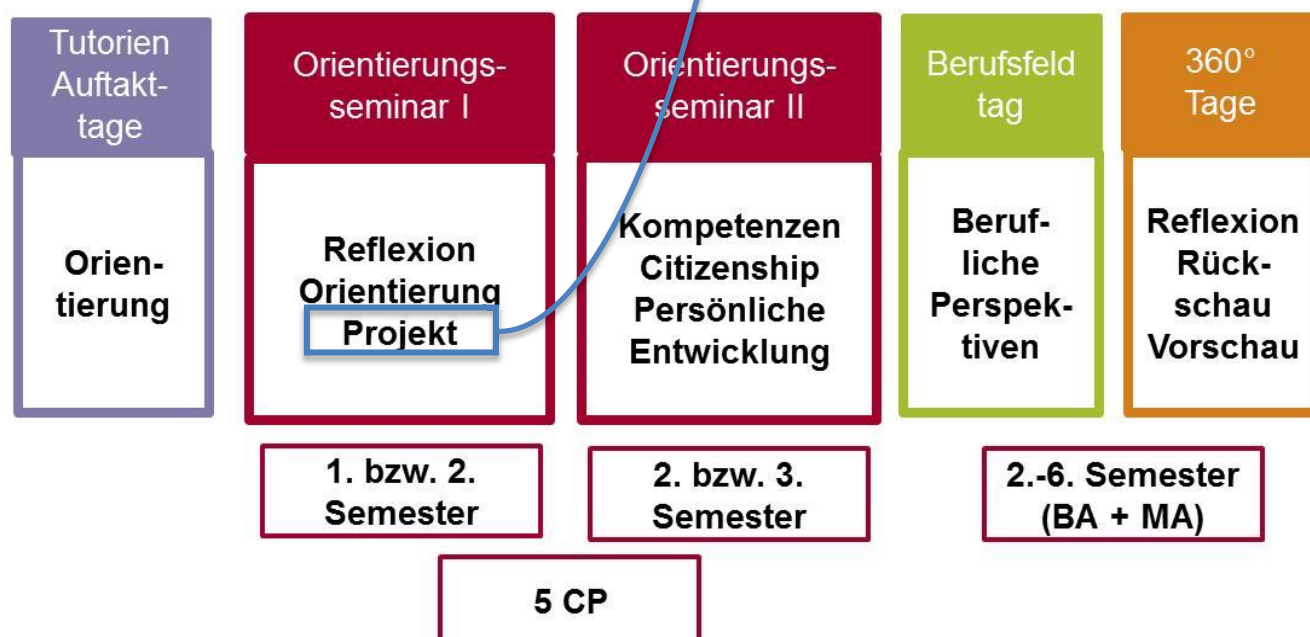
Unter dem Stichwort **Projekt** werden die Studierenden in die Welt der Wissenschaft einführen. Wissenschaftliches Arbeiten ist das Kerngeschäft der akademischen Ausbildung. Aber was ist darunter zu verstehen? Anhand eines kleinen Projektes, einer praxisbezogenen Fragestellung erfahren sie, wie sie wissenschaftlich an eine Fragestellung herangehen und welchen Nutzen, wissenschaftliche Arbeitsmethoden haben.

Anhand einer konkreten Fragestellung, die zu einem von den Studierenden bestimmten Thema erarbeitet wird, wird ein Forschungsprozess durchlaufen, der den Studierenden das Konzept der Forschung näherbringt. Das Thema der Forschung soll einerseits praxisrelevant und auch einen persönlichen Bezug der Studierenden darstellen, um die Motivation der Studierenden über ein Semester aufrecht zu erhalten.

### Forschungsprozess Fachspezifisches Projekt



### Vechta-Modul



## Conclusio / Eindrücke von Studenten:

### Was hat gut gefallen?

- „Das Erstellen eines Fragebogens und empirische Grundlagen veranschaulichen können“
- „Hypothesen/Thesen Erstellung“
- „Wie Forschung funktioniert, einzelne Schritte“
- „Arbeiten in Team“
- „Gruppenarbeiten“

## Referenzen:

- Huber, L./Hellmer, J./Schneider, F. (Hg.) (2009): Forschendes Lernen im Studium. Aktuelle Konzepte und Erfahrungen. Bielefeld: UVW.  
 Roters, B./Schneider, R./Koch-Priewe, B./Thiele, J./Wildt, J. (Hg.) (2009): Forschendes Lernen im Lehramtsstudium. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.  
 Tremp, P. (2005): Verknüpfung von Lehre und Forschung: Eine universitäre Tradition als didaktische Herausforderung. In: Beiträge zur Lehrerbildung 23; 3, S. 339-348.